

Mariko.RIS

## Sachgebiete jeweils zu 50 Prozent aufgeteilt

im – Leer. Der Diplom-Kaufmann Ihno Janssen nahm die Leitung des maritimen Kompetenzzentrums, Mariko.RIS, zum 1. Juni 2002 in Leer auf. Janssen sammelte zehn Jahre Berufserfahrung bei der Reederei Hartmann und war davor bei dem Emissionshaus GHF in Leer beschäftigt.

Erstmals sind die Sachgebiete von Mariko.RIS aufgeteilt: 50 Prozent erledigt der Standort Leer und 50 Prozent übernimmt die Seefahrtsschule in Elsfleth. "Die Elsflether bezogen ihre neuen Räume vor kurzem", sagt Ihno Janssen. Er fügt hinzu, dass nun zusammen mit dem Standort Elsfleth ein neues Konzept für Mariko.RIS erarbeitet wird.

Bereits am 1. März 2002 nahm Gisela Schubert-Janssen die Halbtagsarbeit des maritimen Kompetenzzentrums in Leer auf. Schubert-Janssen ist ebenfalls Diplom-Kauffrau und übernimmt den überwiegend administrativen Teil bei Mariko.RIS. Im Elsflether Kompetenzzentrum arbeiten zwei Vollzeitkräfte und eine Halbtagskraft.

Alle Stellen sind bis zum Jahresende 2004 befristet. Dann wird Bilanz gezogen, denn ab dem Jahr 2005 soll sich Mariko.RIS aus privaten Geldern finanzieren. "Unsere Arbeit besteht insofern daran, das dies Kompetenzzentrum im Anschluss weitergeht", erklärt Diplom-Kaufmann Janssen. Bis Ende 2004 stehen EU Mittel für die maritimen Aufgaben bereit.

Die Aufteilung zwischen Leer und Elsfleth geht nach Sachgebieten und nicht nach regionalen Außendienstbezirken. Um unternehmerische Gelder zu akquirieren, kommt in erster Linie die maritime Wirtschaft in Frage: Reedereien, Schiffahrtsbetriebe, Stauereien oder Ingenieurbüros. Im Hinblick auf den zweitgrößten Reederstandort Leer, Nummer eins ist Hamburg, blicken die neuen Mitarbeiter optimistisch in die Zukunft.

Ihno Janssen bringt die Dienstleistungen auf den Punkt: "Technologietransfer, Kooperationssuche, Hilfe bei der Beschaffung von Fördermitteln, Konzepte, Modellprojekte oder die Vergabe von Diplomarbeiten." Dies sind nur einige Punkte, die möglich wären.



Von links: Gisela Schubert-Janssen und Ihno Janssen übernahmen die Leitung von Mariko-RIS. Foto: im